



Keine Rücksicht auf ehrwürdige Klostermauern: Das „B.B. King Project“ brachte das Publikum in Herbrechtingen zum Toben. Foto: je

KULTUR

Fein gewebter Beat-Teppich

Hommage an Blues-Legende B.B. King im Herbrechtinger Kloster

Vor drei Wochen ist Blues-Legende B.B. King 80 geworden. Ein zwar verspätetes, aber auch sehr spritziges Ständchen gab es am Freitag im Parlatorium des Herbrechtinger Klosters zu hören. Mit dem „B.B. King Project“ hatte der Verein „Kultur im Kloster“ eine prima Wahl getroffen, lockerte das Septett doch innerhalb von Minuten alle zum Klatschen und Mitwippen nötigen Muskeln im Publikum.

Angeführt von Frontmann Michael Kusche bewegte sich die Band sehr sicher zwischen des

Meisters wilden Nummern aus den Fünfzigern und den entspannteren, stärker vom Jazz beeinflussten Stücken des Spätwerks. „King“ Kusche verstand es dabei prächtig, die Gitarrensoli zu transportieren, die sich zwischen Minimalismus und spontanen Ausbrüchen bewegten. Nicht weniger gekonnt agierten die drei Bläser am linken Bühnenrand, die sich mit den Handwerkern an Gitarre und Piano spannende Duette lieferten.

Ein Lob geht auch an die Rhythmus-Gruppe, die einen

sehr trittsicheren, aber auch fein gewebten Beat-Teppich ausrollte. Das „B.B. King Project“ ließ sich denn auch vom ehrwürdigen Ambiente des Klosters nicht einschüchtern, sondern agierte mit einer Energie, als hätte ein rauchgeschwängelter Club morgens um 5 noch einmal auf die Beine gebracht werden müssen. Die Besucher dankten stürmisch und die Helfer am Getränkestand hatten mächtig Arbeit. Am 4. November folgt im Programm des Kulturvereins ein Tango-Abend mit Stephan Langenberg. Jens Eber